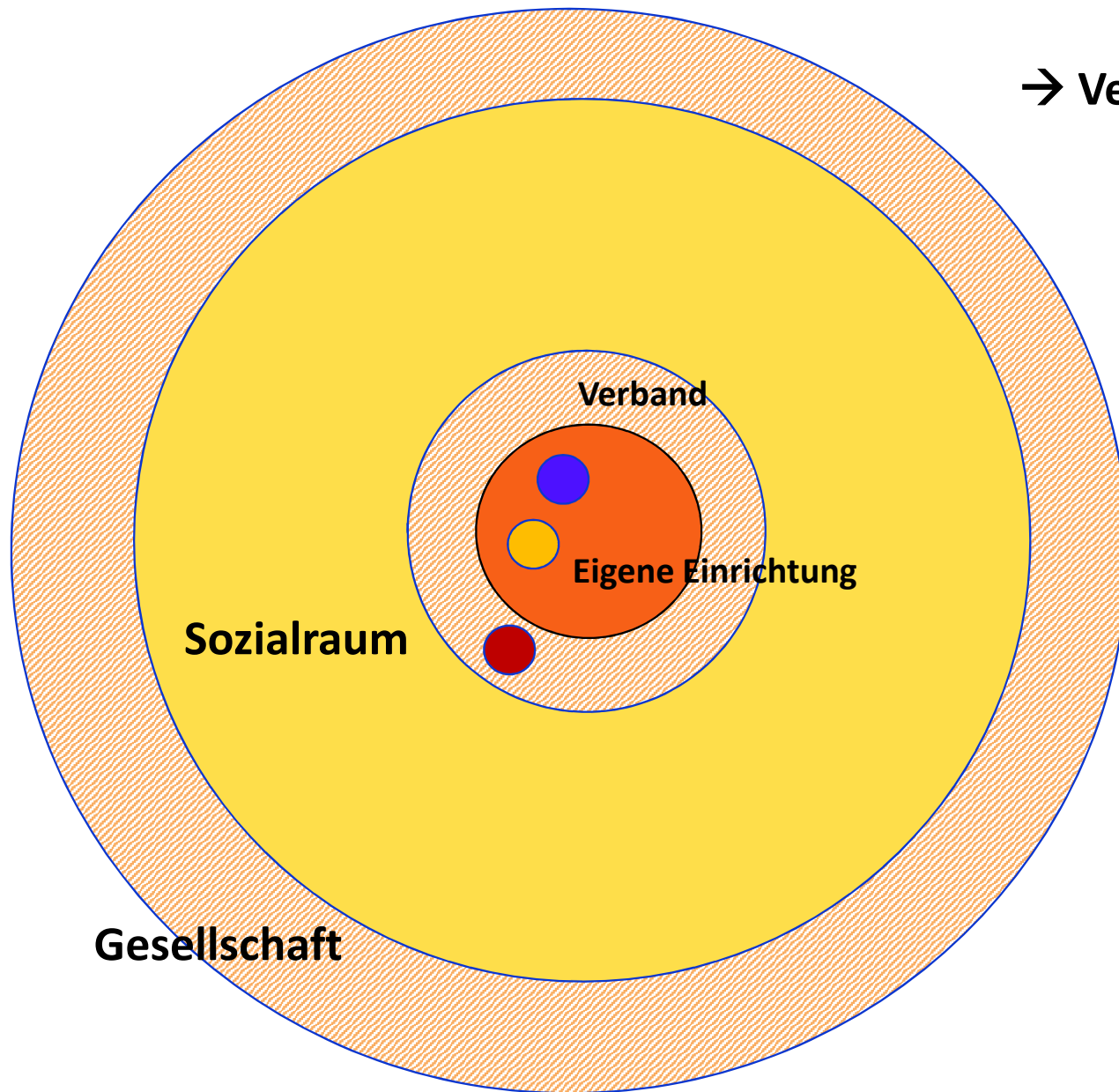


Kita als Kirche von morgen? Ein ökumenischer Fachtag

> Workshop 5, 11.30 – 12.30 Uhr:

Kita, Familienzentrum, Kirchgemeinde & Co.: Auf dem Weg
zur Vernetzung im gemeinsamen Auftrag „für Familie“?

(Christopher Hiller/Lucia Henneke)



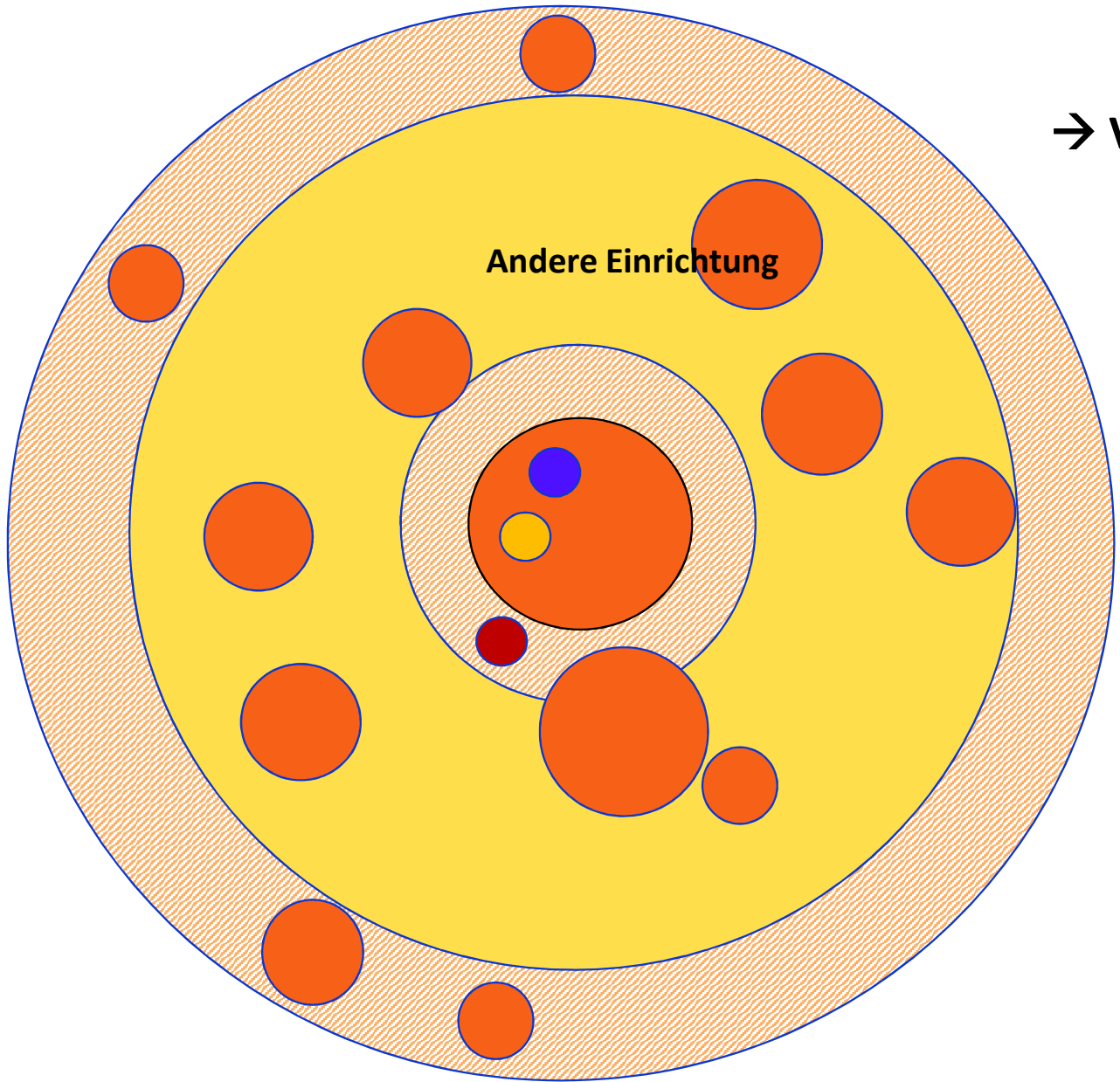
→ Verortung im Sozialraum

Sozialraum

Verband

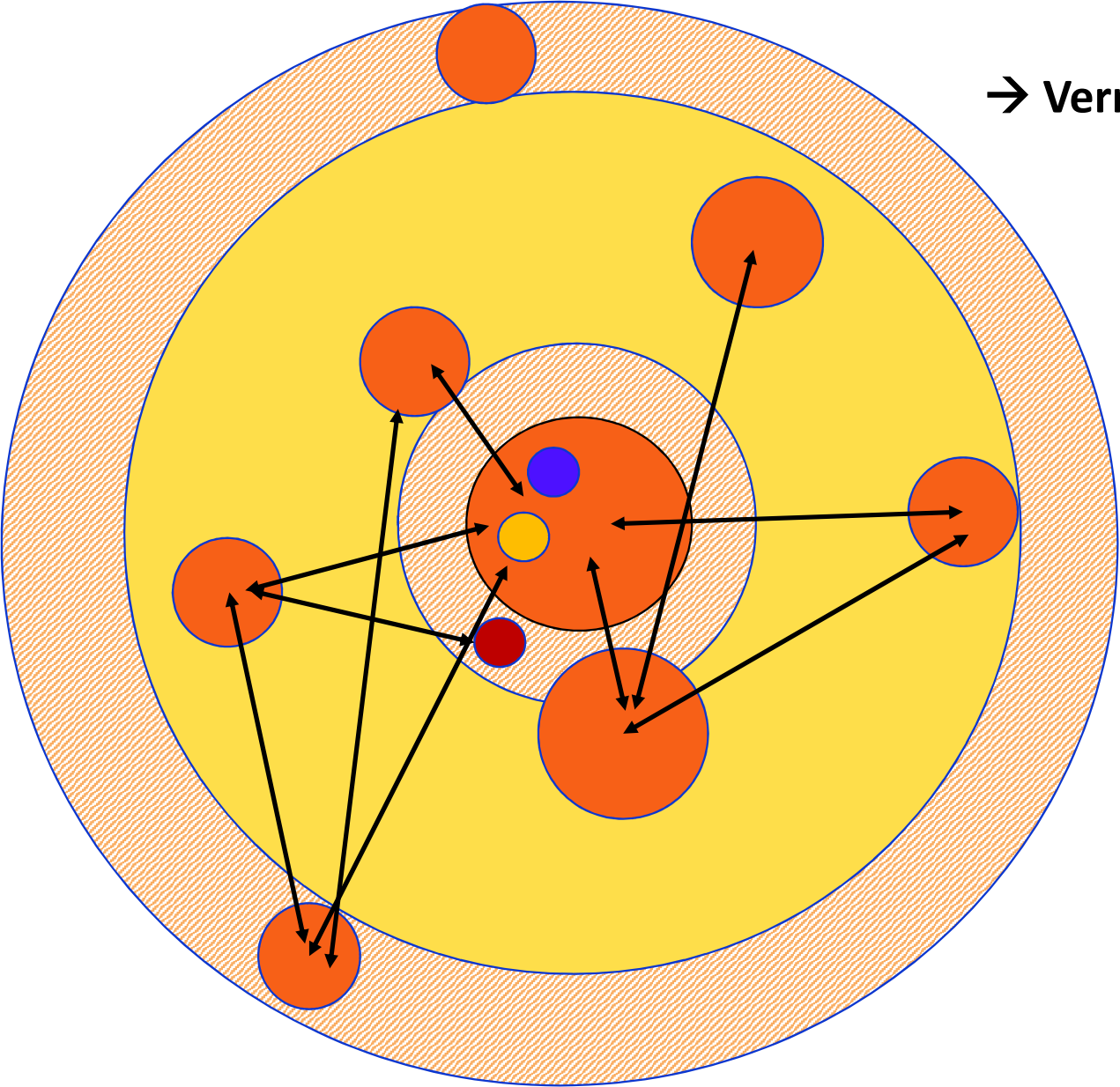
Eigene Einrichtung

Gesellschaft



→ Verortung im Sozialraum

→ Vernetzung → Netzwerk(e)



- Primäre Netzwerke –
Sekundäre Netzwerke –
Tertiäre Netzwerke
- Natürliche/künstliche
Netzwerke

→ Grundlagen der Vernetzung

Wozu vernetzen?

- Problemlösung, Erreichen eines Anliegens, Bildung einer Interessengemeinschaft;
- Verbesserung oder Ausweitung bestimmter Angebote für Zielgruppe;
- Kräfte bündeln, Synergieeffekte steigern (Informationen, Erfahrungen, Ideen) → Ressourcen schonen!
- Stärkung einer bestimmten Position (im Sozialraum, politisch);
- Realisierbarkeit von Initiativen und Projekten;

→ *Hintergrund: wachsende fachliche Anforderungen und knappe personelle Ressourcen*

→ Grundlagen der Vernetzung

Voraussetzungen:

1. Klare Zielstellung (Was wollen wir erreichen?);
2. Zielgruppe (Für wen?);
3. Relevante Akteure (Wer verfügt über dafür geeignete Ressourcen und/oder Fähigkeiten? Sozialraumanalyse, Kenntnisse/Kontakte);
4. Motivation (Was können wir selbst anbieten?);
5. Klare Aufgabenverteilung nach Ressourcen und Fähigkeiten;
6. Evaluierung des Projekts/Prozesses.

→ Grundlagen der Vernetzung

Erfolgreiche Vernetzung:

- Problem gelöst/Anliegen erreicht;
- Nutzen für eigene Einrichtung deutlich erkennbar;
- Ausgewogene Aufgabenverteilung;
- Vielfältige Fähigkeiten und Ressourcen zum Tragen gekommen;
- Verhältnis zwischen Aufwand und Nutzen stimmig;
- Wille zur Weiterführung/Ausbau der Kooperation → Vernetzung;
- Erprobte erfolgreiche Vernetzung kann Netzwerk generieren.

→ Literatur

- **Bourdieu**, Pierre (1983): Ökonomisches Kapital, kulturelles Kapital, soziales Kapital. In: R. Kreckel (Hrsg.), Soziale Ungleichheiten. Soziale Welt (S. 183 - 198), Schwartz, Göttingen.
- **Schubert**, Herbert (Hrsg.) (2008): Netzwerkmanagement. Koordination von professionellen Vernetzungen – Grundlagen und Praxisbeispiele. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.
- **Teller**, Matthias/Jörg Longmuß (2007): Netzwerkmoderation – Netzwerke zum Erfolg führen. ZIEL-Verlag, Augsburg.

KiFaZ Das Samenkorn

- Für alle Eltern und Angehörige Angebote und Unterstützung bieten
- zusätzliche Stunden, um Traditionen und Neuerungen, die den Eltern und dem pädagogischen Fachpersonal wichtig sind, fortzuführen oder zu installieren
- Elternarbeit ist ein zentrales und intensives Arbeitsfeld in der Einrichtung. Es gibt eine starke Streuung von Familien mit besonderen Lebenssituationen bis hin zu Familien aus hoch intellektuellen und akademisierten Haushalten.
- Dabei sind die Anforderungen sehr vielfältig

- Dies bedeutet, dass wir als Einrichtung Unterstützungsleistungen für die Kinder und Familien über den regulären Bedarf hinaus anbieten.
- Alle Angebote sind niederschwellig und freiwillig

Angebote für Eltern

- Familienfrühstück
- Elterncafés
- Themenabend
- Lesenacht mit Übernachtung

Leistungen, die in der Kita angeboten werden

- Vernetzung im Stadtteil mit anderen Einrichtungen und Gremien
- Beratungs- und Vermittlungsangebote:
 - ökumenische Flüchtlingshilfe, kooperierende Gemeinschaftsunterkunft, Alltagsunterstützung, Kirchensozialarbeit, Beratungsstellen der Kirchen, Trennungsberatung
 - Caritas, Erziehungsberatung, Blaues Kreuz, Psychosoziales Beratungszentrum
- Unterstützung bei Anträgen und Formularen

Wie leben wir unseren christlichen Glauben mit den Familien, der Gemeinde und der Verantwortung im sozialen Raum?

- gemeinsame Feste mit der Kirchengemeinde
- Verabschiedung unserer Vorschulkinder mit Andacht in der Kirche
- Das Adventsbastelangebot für aktuelle Eltern sowie für ehemalige Eltern und Mitarbeitende
- Kooperationspartner Altenpflegeheim Bethanien: gemeinsames Sommerfest und Weihnachtsfeier mit den Bewohnern
- Flohmarkt